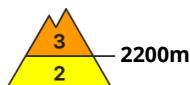
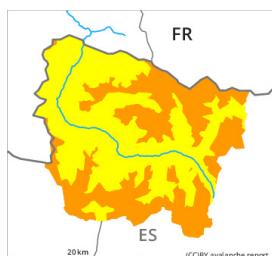


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Samstag, 27. Dezember 2025 →



(CCBY avalanche.report)



Tribschnee



Neuschnee



Altschnee

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht  
Gefahrenstellen: viele  
Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: klein

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: mittel

### Neu-, Trieb- und Altschnee vorsichtig beurteilen.

Der kalte Neuschnee und alle Tribschneeeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Er überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Frische und schon etwas ältere Tribschneeeansammlungen sind manchmal dick und störanfällig. Mit Neuschnee und mäßigem Südostwind entstehen bis am Stephanstag vor allem an Nord- und Westhängen weitere Tribschneeeansammlungen. Trockene Lawinen sind manchmal mittelgroß. V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

### Schneedecke

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonnenhänge tiefe und mittlere Lagen: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke bis am Mittag. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Stephanstag: Bis am Morgen fällt etwas Schnee. Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Samstag: Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab. Nach einer langen



Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.